

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	62. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Heinrich-Hertz-Schule, Umbau und Modernisierung 1. BA: Vergabe von Erd-, Verbau-, Entwässerungskanal-, Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Abbruch- und Rückbauarbeiten		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	01.07.2014	13	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat genehmigt in erneuter Vorlage die Vergabe folgender Arbeiten:

Erd-, Verbau-, Entwässerungskanal-, Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Abbruch- und Rückbauarbeiten.

an die Firma: **Dechant, Weismain**

abschließend mit: **2.564.023,56 €**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
15.364.000 € muss im DHH 2015/2016 angepasst werden					
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.882410.700 Ergänzende Erläuterungen:				Kontenart: 7871000	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Heinrich-Hertz-Schule Aufstockung, Umbau und Modernisierung 1. Bauabschnitt

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Architektenleistung: Heid Architekten, Fürth

Erneute Beschlussvorlage an den Gemeinderat

Vergabe von Erd-, Verbau-, Entwässerungskanal-, Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Abbruch- und Rückbauarbeiten

Europaweite Öffentliche Ausschreibung (Offenes Verfahren) Nr. 88/40/14 Ö nach VOB/A

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Die 1961 errichtete Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe ist eine berufliche Schule für ca. 1 700 Schülerinnen und Schüler, die in dem Berufsfeld der Elektro- und Informationstechnik aus- und weiterbildet. Der vom Regierungspräsidium genehmigte Raumfehlbedarf von 1 930 m² wird durch Aufstockung sowie Neuorganisation und Umbau im Bestand ausgeglichen. Die erforderlichen Gesamtmaßnahmen zur Erweiterung und Modernisierung sind in drei Bauabschnitten geplant.

Der 1. Bauabschnitt besteht aus der Erweiterung und den notwendigen Vorabmaßnahmen, der 2. und 3. Bauabschnitt aus dem Umbau und der Sanierung der 6 Geschosse des Bestandsgebäudes.

Die Vorabmaßnahmen zur Beseitigung der erheblichen Mängel im Brandschutz und der Statik (Erdbebensicherheit) beinhalten die Abschottung der Treppenhäuser, die Errichtung aussteifender Wandscheiben, den Einbau eines Feuerwehr- und Personenaufzuges, einer Brandmelde- sowie Sprinkleranlage. Die Erweiterung besteht aus einer Aufstockung als leichte Stahlkonstruktion und einem Anbau auf der Nordseite des Gebäudes.

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Baustelleneinrichtung
- Abbrucharbeiten, Demontagen
- Erdarbeiten
- Verbauarbeiten
- Erdarbeiten, schadstoffbelastet
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Betonfertigteile
- Mauerarbeiten
- Abdichtung, Putzarbeiten innen, Dämmung
- Betonsanierung
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat eine Europaweite Öffentliche Ausschreibung - Offenes Verfahren - stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 23.01.2014 beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union in Luxemburg, am 31.01.2014 im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe und am 01.02.2014 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

12 Unternehmen haben die Verdingungsunterlagen angefordert und gegen Bezahlung eines Unkostenbeitrages von 50 € erhalten. Der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes sind 4 Unternehmen nachgekommen und haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 19.03.2014, 14.00 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 10.06.2014, verlängert bis 15.07.2014
Vorgesehener Ausführungszeitraum: 14.07.2014 bis 13.07.2016

Begründung für die erneute Beschlussvorlage an den Gemeinderat

Die mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 20.05.2014 bereits genehmigte Vorlage, mit dem Ziel der Fa. Heil, Eltingshausen den Zuschlag zu erteilen, muss dem Gemeinderat erneut vorgelegt werden. Leider kann diese Beschlussvorlage nicht im Bauausschuss vorberaten werden, da der Baubeginn Ende Juli stattfinden muss.

Die Firma Heil, Eltingshausen teilte dem HGW mit Schreiben vom 21.05.2014 und 02.06.2014 mit, dass sie ihre Angebotskalkulation nochmals überprüft hätten und ihr Kalkulator in mehreren Positionen (Titel Baustelleneinrichtung) eine sogenannte Mischkalkulation im Sinne der Rechtsprechung irrtümlich praktiziert habe. Diese Mischkalkulation stelle zwingend einen Ausschlussgrund dar. **Die Firma sieht sich außer Stande die Beauftragung der Maßnahme anzunehmen.** Zur Motivation ihres Kalkulators zu dieser Kostenverlagerung könne die Firma ihren Kalkulator derzeit nicht befragen, da er sich für einen nicht absehbaren Zeitraum im Krankenstand befinde.

Diese Aussage der Firma Heil kann vergaberechtlich nicht widerlegt werden. Aus Sicht von ZJD, RPA und HGW muss diese unzulässige Mischkalkulation zwingend zum Ausschluss des Angebotes führen. Somit wird das Angebot der Fa. Heil ausgeschlossen. Schadenersatz kann voraussichtlich nicht gefordert werden.

Da die Rohbauarbeiten eine Schlüsselrolle in der terminlichen Bauplanung des Projektes darstellen, wurde der zweitplazierte Bieter, die Firma Dechant, Weismain angesprochen. Die Firma hat erklärt, dass sie sich weiterhin an das Angebot gebunden hält und die Leistungen termingerecht ausführen kann.

Den dadurch entstehenden Mehrkosten von 526.769,86 € stehen noch nicht absehbare Kosten entgegen, die bei einer Verschiebung der gesamten Baumaßnahme zwangsläufig entstehen würden, wie z. B. die Miete der Containeranlage über einen deutlich längeren Zeitraum. Durch Terminverschiebungen der bereits im Projekt beauftragten Leistungen bei mehreren Firmen könnten diese höheren Preise fordern und sind nicht mehr an die vertraglichen Termine gebunden.

Das HGW hält die Beauftragung der Firma Dechant für die wirtschaftlichste Lösung. Die Auswirkungen einer Terminverschiebung auf den Schulbetrieb der Heinrich-Hertz-Schule, die bereits umfangreiche Vorabmaßnahmen in Eigenleistung erbracht hat, sind ebenfalls sehr groß.

Prüfung der Angebote

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. Dechant, Weismain	2.564.023,56 €	126 %
2. Fa. B	2.801.831,12 €	138 %
3. Fa. C	3.042.383,14 €	149 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

8 Firmen haben die Vergabeunterlagen erhalten, jedoch kein Angebot eingereicht.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 97 Abs. 5 GWB unter Berücksichtigung aller Wertungskriterien und der oben genannten Begründung auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Dechant, Weismain mit einem Endbetrag von 2.564.023,56 €.

Die Firma ist präqualifiziert und wird anhand der vorgelegten Unterlagen von der Stadt Karlsruhe - HGW - als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe Kostenberechnung	1.706.970,64 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>2.564.023,56 €</u>
Mehrbetrag	857.052,92 €

Der Mehrbetrag resultiert aus den Einschränkungen der möglichen Arbeitszeiten, diese sind jedoch notwendig, um den Schulbetrieb aufrechterhalten zu können. Die Arbeiten können innerhalb der Schulzeiten nur Montag bis Freitag von 13:00 bis 19:00 Uhr und Samstag von 07:00 bis 19:00 Uhr ausgeführt werden.

Der Gesamtaufwand ist im Rahmen des DHH 2015/2016 entsprechend fortzuschreiben.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe von Erd-, Verbau-, Entwässerungskanal-, Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten sowie Abbruch- und Rückbauarbeiten für die Heinrich-Hertz-Schule, Aufstockung, Umbau und Modernisierung 1. Bauabschnitt, an die Firma Dechant, Weismain Höhe von 2.564.023,56 € zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma den Zuschlag zu erteilen.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
20. Juni 2014